

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 11

Artikel: Rheinmetall Defense : gelungene Vorführung
Autor: Jenni, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-816943>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rheinmetall Defense: Gelungene Vorführung

Am 19. September 2018 zeigte Rheinmetall Defence auf dem eigenen Erprobungszentrum Ochsenboden in Anwesenheit von rund 300 nationalen und internationalen Gästen ihr Angebot an Abwehrmitteln gegen Bedrohungen aus der Luft.

Vom Ochsenboden in Studen, Kanton Schwyz, berichtet der Ressortredaktor Oberstlt Peter Jenni

Der Anlass fand im Rahmen der Rheinmetall Air Defence Days Zürich statt. Der praktische Teil spielte sich bei idealen Wetterbedingungen auf dem eigenen Gelände ab, im Erprobungszentrum Ochsenboden im oberen Sihltal, rund 15 Kilometer von Einsiedeln, südlich der Gemeinde Studen.

Allein der Transport der zahlreichen Gäste vom Hotel in Zürich war keine leichte Aufgabe.

Auf dem Ochsenboden

Das Zentrum entstand aus dem ehemaligen Werkschiessplatz der Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon-Bührle AG, der 1953 gegründet und seither weiter ausgebaut wurde. 1990 wurden diese Einrichtungen von der Firma RWM Schweiz AG übernommen und zusammen mit den Entwicklungsstellen aus den Bereichen Chemie und Explosivstoffe in das Zentrum Ochsenboden integriert.

In den Gebäulichkeiten des Ochsenbodens befinden sich heute die Forschungs- und Testeinrichtungen für Waffen und Munition sowie andere militärische Systeme. Scharf geschossen kann auf Distanzen zwischen einem und fünf Kilometern.

Internationale Gäste

Während der Wintersaison gibt es Phasen, während denen die Sonne nur noch eine Stunde pro Tag etwas Licht und Wärme bringt. Inmitten des Geländes liegt heute ein schön angelegter und gepflegter Golfplatz, der rege benutzt wird, sofern nicht

gleichzeitig geschossen wird. Die geladenen wichtigen internationalen Funktionsträger stammten aus den verschiedensten Gegenden der Welt. Es fanden sich interessierte Vertreter aus Politik und Militär aus Deutschland, USA, Kanada, Grossbritannien, Frankreich, Norwegen, Dänemark, Saudiarabien, Indonesien, Südafrika, Ägypten, Malaysia und andere mehr auf dem Ochsenboden ein.

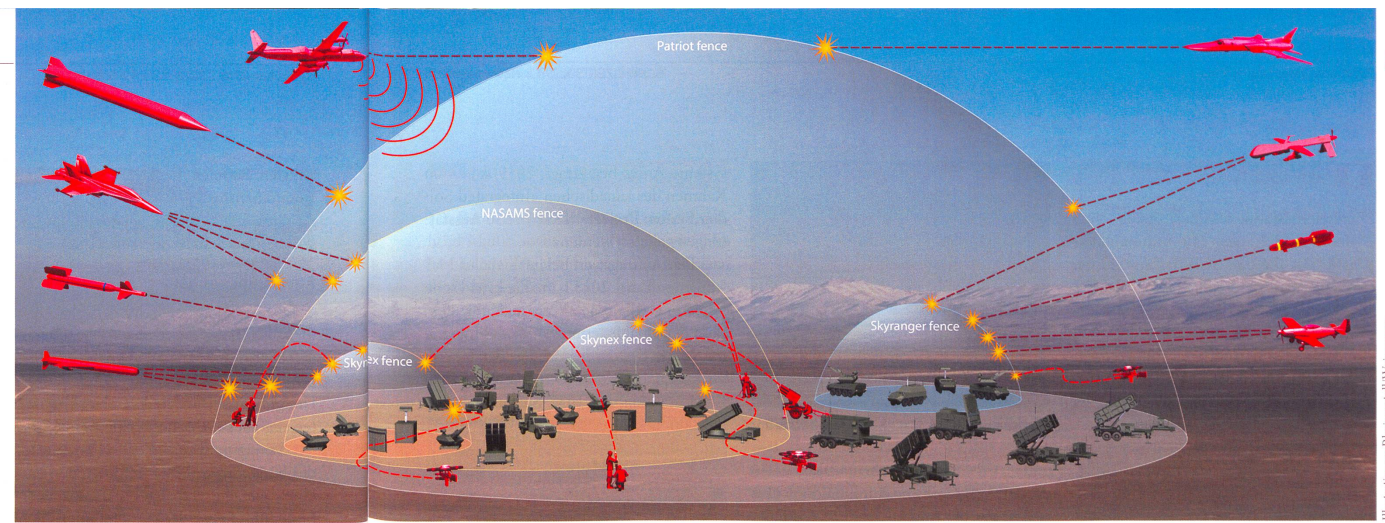
Die Verantwortliche für den Bereich Rheinmetall Electronics Solutions (dazu gehört unter anderem Rheinmetall Air Defence), Susanne Wiegand, liess es sich nicht nehmen, während des Tages mit den Gästen persönliche Kontakte zu pflegen

und diese nach Programmende zu verabschieden.

Skyguard und Searanger

Die Teilnehmer hatten am Morgen Gelegenheit, sich in einer statischen Ausstellung unter freiem Himmel die verschiedenen Waffen und Systeme der Firma erklären zu lassen. Darunter waren das Air Defence System Oerlikon Skyguard 3 und die 20 mm Oerlikon Searanger Kanone, die ferngesteuert bedient wird und für die Nahverteidigung von Kriegsschiffen eingesetzt werden kann.

Ebenfalls ausgestellt waren die beiden 35 mm Fliegerabwehrkanonen MK 3 und



Die Darstellung zeigt, wie eine moderne bodengestützte Luftverteidigung funktioniert. Es braucht dazu verschiedene miteinander verbundene Elemente, die eng zusammenarbeiten.

MK 3 HLP. Beide Geschütze sind für den Einsatz auf festinstallierten Einrichtungen gedacht. Sie haben ein Gewicht von 4700 kg und benötigen deshalb eine feste Unterlage. Beide Systeme sind in der Lage, Ziele selbständig zu erfassen, zu bestimmen, zu verfolgen und schliesslich zu bekämpfen.

Das Oerlikon Millennium Gun/35 mm Multi-Role Waffensystem kommt auf Kriegsschiffen zum Einsatz. Es kann anfliegende und auch auf dem Wasser angreifende Objekte bekämpfen.

Für die Entdeckung von Zielen über dem Meer ist das System Oerlikon Seaguard Biaz entwickelt worden. Es eignet sich gut für die Bekämpfung von rasch anfliegenden Bedrohungen asymmetrischer und symmetrischer Art. Nicht fehlen durften in der Ausstellung die zum Einsatz gelangenden Munitionsarten in verschiedenen Kalibern.

Die 35-mm-Munition Ahead

Besondere Aufmerksamkeit weckte die berühmte 35 mm Ahead-Munition. Sie wird während des Verlassens des Rohres automatisch programmiert, damit sie im richtigen Moment das heranfliegende Objekt zum Absturz trifft.

Im Moment des Zusammentreffens des Geschosses mit dem Ziel explodiert das Geschoss und deckt das Ziel mit einer Vielzahl von kleinen Stahlkugeln ein. Diese durchdringen zum Beispiel die Hülle einer Drohne oder bringen ein Mörserschuss zur Detonation in der Luft.

Die in der Schweizer Armee im Einsatz stehende 35 mm (Twin Gun) war auch ausgestellt. Sie ist inzwischen in einer be-

achtlichen Stückzahl von 2000 Geschützen in zahlreichen Armeen im Einsatz.

Präzises Schiessen

Unter der Leitung von Fabian Ochsner, Vice President Marketing and Sales, wurde den Gästen am Nachmittag eindrücklich gezeigt, welche Mittel die Firma für die Bekämpfung von Zielen in der Luft im Angebot hat. Abgeschossen wurden auf eine Distanz von 2000 Metern Drohnen, die in der Lage sind, dank einem Düsenantriebwerk bis gegen 500 km/h zu fliegen.

Die Drohne hatte eine Länge von 1.8 m, eine Breite von 2.82 m und eine Höhe von 34 Zentimeter. Das Startgewicht liegt zwischen 25 und 60 kg. Der Lieferant der Drohne ist die Schweizer Firma PMRobotics GmbH, Turbenthal. Geschossen wurde mit der 35 mm Twin Gun und mit einer Skyranger Gun, fest montiert auf dem deutschen Schützenpanzer Boxer. Dabei kam die Ahead-Munition zum Einsatz.

Bodengestützte Abwehr

Angesichts der verschiedenen Bedrohungen aus der Luft und auch mit Blick auf die geplante Beschaffung eines Systems für die bodengestützte Luftverteidigung der Schweizer Armee erläuterte Rheinmetall den Gästen im Rahmen eines theoretischen Szenarios einen Lösungsansatz.

Zusammen mit der norwegischen Firma Kongsberg und der US-Firma Raytheon schilderten Beat Benz, Business Research Direktor bei Rheinmetall Defence, Joe DeAntona, Vice President Business Development IAM von Rathenon, Hans

Christian Hagen, Vice President Marketing and Sales von Kongsberg, welche Abwehrmittel eingesetzt werden müssen.

Die graphische Darstellung zeigt auf leicht verständliche Art, wie eine moderne Boden-Luft-Verteidigung aussehen kann:

- Im Beispiel übernimmt Raytheon mit dem Patriot-System den Kampf auf grosse Distanzen (über 100 km) gegen den Gegner auf.
- Sobald der Angreifer auf mittlere Distanz (rund 30 km) näher gekommen ist, treten die Lenkwaffen von des norwegischen Systems Nasams (National Advanced Surface to Air Missile System) in Aktion.
- Und schliesslich, wenn es nicht gelungen ist, das Eindringen des Gegners zu verhindern, sorgt die Kanonenabwehr von Rheinmetall dafür, dass Ziele am Boden nicht zerstört werden.

Patriot und Nasams

Das Patriot System ist von der amerikanischen Army, von Holland, Deutschland, Griechenland, Spanien, Schweden und Polen bestellt oder schon in der Armee integriert. Das norwegische System Nasams ist in 14 Armeen im erfolgreichen Einsatz, Patriot und Nasams dazu gehören die USA, Finnland, Holland, um nur einige zu nennen.



Der Autor, Oberstlt Peter Jenni, gehört seit mehr als 40 Jahren zur Redaktion unserer Zeitschrift. Kompetent und stets glänzend geschrieben erscheinen seine Beiträge im Ressort Rüstung + Technik, dem er vorsteht.

Der Schützenpanzer Boxer, ausgerüstet mit der Skyranger Mk 4 35 mm Kanone, beim scharfen Schuss auf eine anfliegende Drohne auf dem Gelände des Ochsenbodens.